

PROTOKOLL der Jahreshauptversammlung des Vereinsrings Pflaumheim am 16.3.2016 im Gasthaus „Zur Post“

Um 20.09 Uhr eröffnete der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn die Jahreshauptversammlung und (*TOP 1*) begrüßte neben den anwesenden Vereinsvertretern vor allem Pfarrer Thomas Wollbeck und die Pflaumheimer Marktgemeinderäte.

Bürgermeister Herbert Jakob erschien später und war zu Beginn noch auf einer anderen Veranstaltung.

Gerald Zahn stellte fest, dass die Jahreshauptversammlung fristgerecht durch mehrfache Veröffentlichung im Bachgau-Bote bekannt gegeben wurde und alle Vereine schriftliche Einladungen erhalten haben.

Entschuldigt hatten sich Stefan Braun (TSV-Tischtennisabteilung), Ursula Kiefer (St. Anna - Das Haus für Kinder), Silva Kraiß (CantaLucia / Gewerbeverein), Volker Richter (Feuerwehrverein), Birgit Rollmann (Marktgemeinderätin) und Werner Wolz (Sängervereinigung), die aber teilweise Vertreter geschickt hatten.

Gegen die vom Vereinsringsvorsitzenden nochmals verlesene Tagesordnung gab es keine Einwände.

Tagesordnung:

- 1.** Begrüßung
- 2.** Totenehrung
- 3.** Protokolle 2015 (*mit Einladung verschickt!!*)
- 4.** Rückblick des Vorsitzenden
- 5.** Bericht des Kassierers
- 6.** Bericht der Kassenprüfer
- 7.** Entlastung der Vorstandschaft
- 8.** Neuwahlen
- 9.** Verschiedenes / Wünsche / Anträge

In der Totenehrung (*TOP 2*) wurde allen verstorbenen Mitglieder des Vereinsrings sowie der örtlichen Vereine und Gruppierungen gedacht.

Wie in den Jahren zuvor wurde auf das Verlesen der Protokolle (*TOP 3*) des Vorjahres verzichtet, da diese wieder mit der Einladung verschickt worden waren.

Im Rückblick des Vereinsringsvorsitzenden (*TOP 4*) stellte dieser fest, dass im Berichtszeitraum wieder 70 Termine wahrgenommen wurden, davon 55 Gratulationen zu Ehe- und Geburtstagsjubiläen.

Besonders hob er

- das Musical „Insel der Falken“ der Songshine-Tönchen (8.-10.5.2015),
- die Gesundheitsbelehrung (16.6.2015) mit einem herzlichen Dankeschön an das Team der Gemeinschaftspraxis Dr. Thomas Rollmann und Josefine Stein-Rollmann,
- den Kommunionausflug (24.6.2015),
- das 60-jährige Jubiläumsfest des Vereinsring (11./12.7.2015 – Pflaumheim hat bewiesen, dass man zu feiern versteht und die Zusammenarbeit der Vereine funktioniert),
- das 70-jährige Jubiläumsfest der KjG (18./19.7.2015 – von den jungen Leute 2 tolle Veranstaltungstage auf die Beine gestellt)
- das jährliche Treffen der Großostheimer Vereinsringsvorstandschäften (3.8.2015 - in diesem Jahr Besichtigungen der Realschule sowie der Kelterei Petermann in Großostheim)
- die Herbstversammlung (14.10.2015)
- ein Treffen aller Vereinsringe des Landkreises (22.10.2015 – auf Initiative auch des Vereinsrings Großostheim)
- die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Film- und Fotofreunde (19.12.2015)
- den Pflaumheimer Neujahrsempfang am 9.1.2016
- den Großostheimer Neujahrsempfang am 10.1.2016
- das Musical „Moby Dick“ des GME Songshine (11.-13.3.2016)

hervor

Stolz dürfe man in Pflaumheim über die Entwicklung des „Ploimer Treff“ sein, der nicht nur ein wöchentlicher Treff für ältere Generationen ist, sondern gerade in der Flüchtlingsarbeit sehr engagiert ist und enorm viel auf die Beine gestellt hat.

Lobende Worte gab es auch für den Geschichtsverein, dessen Publikationen für Pflaumheim von großer Bedeutung sind und der sich nun auch für die Neugestaltung des Ludwig-Löffler-Platzes sehr engagiert.

Zum Schluss seines Rückblicks bedankte sich Gerald Zahn bei Volker Richter für dessen Engagement bei der Installation der neuen Fahnenmasten am Ortseingang sowie zusammen mit Vereinsringsvorstandskollegen Robert Hock bei den neu angebrachten Schildern bei den Hinweistafeln an den Ortseingängen.

Gleichzeitig bedankte er sich bei seinen Kollegen in der Vereinsringsvorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem Kassenbericht durch Ralph Born (*TOP 5*) ging es zügig weiter und die einzelnen Positionen wurden detailliert erläutert.

Einnahmen		Ausgaben	
Umlage Vereine	720,00	Vereinsjubiläen	194,38
Zinseinnahmen	105,29	Geburtstage Hochzeiten	570,83
Privatspende	300,00	Betriebsausgaben	360,79
Zuschüsse Gemeinde	500,00	Investitionskosten	0,00
Kommunionspenden	1.820,00	Kommunionausflug	1.250,00
Sonstige Einnahmen	30,00	Veranstaltung	1.066,87
Festüberschuss	456,34	Sonstige Ausgaben	0,00
Summen	3.931,63		3.442,87

Einnahmenüberschuss: 488,76

Zuschüsse Gemeinde	200 € allg. Zuschuss + 300 € Zuschuss für Neujahrsempfang
Sonstige Einnahmen:	30 € Verkauf Festschriften nach Endabrechnung des Fests
Umlage Vereine	720 € (30€ Rückerstattung VdK / 30 € offener Beitrag)
Vereinsjubiläen:	Kerbborschte, 70 Jahre KjG, 50 Jahre Film- und Fotofreunde
Betriebsausgaben:	Bürobedarf, Bilderrahmen, Homepage, div. Einladungen
Spendenüberschuss:	570 € (ohne Berücksichtigung Zinsen)
Veranstaltung:	Ausrichtung Neujahrsempfänge (Pflaumheim und Gemeinde)
Sonstige Ausgaben:	keine

Investitionskosten: keine

Überschuss Jubiläumsfest: hiervon Anteil 253,34 € für Vereinsring (erhöht durch Barscheck der Gemeinde Großostheim)
203,00 € sind noch nicht an die beteiligten Vereine ausgekehrt.

Fazit:

Tatsächliches Jahresergebnis für den Vereinsring:

Von dem Einnahmeüberschuss 488,76 sind die noch nicht getätigten Überweisungen an die restlichen Vereine von 203,00 € abzuziehen. => bleiben noch +285,76 € Überschuss.

Berücksichtigt man den Kommunionsspendenüberschuss in Höhe von 570 € (kann der Vereinsring nicht für sich selbst verwenden

=> dann bleibt ein **Fehlbetrag von -284,24 €**

Die wenigen Fragen der Vereinsvertreter wurden zu aller Zufriedenheit beantwortet.

So wurde z.B. festgestellt, dass ein Großteil der finanziellen Rücklagen des Vereinsrings bis 2018 zinsgünstig festgelegt ist und nur die Liquidität ein wenig Sorgen bereitet.

Monika Creutz von der mobilen Hilfe Madagaskar bedankte sich bei den Vereinen, die ihren jeweiligen Ertrag vom Jubiläumsfest zu Gunsten der MHM gestiftet hatten.

Anschließend bestätigte Kassenprüfer Joachim Brunn (**TOP 6**), dass es bei der Prüfung keinerlei Beanstandungen gegeben haben und die Kasse sehr ordentlich geführt wird. Alle Belege waren lückenlos vorhanden, so dass er die Entlastung des Kassierers beantragte. Diese wurde von den anwesenden Vereinsvertretern per Handzeichen ohne Gegenstimme erteilt.

Der inzwischen eingetroffene Bürgermeister Herbert Jakob entschuldigte sich nochmals für seine Verspätung und dankte in einem kurzen Grußwort allen Vereinsvorständen für die von ihnen geleistete Arbeit. Er stellte die Bedeutung von Vereinsarbeit für das Gemeinwohl heraus und hoffe auch künftig auf ein harmonisches Vereinsleben. Sein Dank an die Vereinsringsvorstandschaft bemerkte der Bürgermeister, dass in Pflaumheim diesbezüglich die Welt noch in Ordnung ist.

Vor den nun anstehenden Neuwahlen (**TOP 8**) wurden Bürgermeister Herbert Jakob und Jürgen Kammer (KAB) per Handzeichen als Wahlausschuss bestätigt.

Jürgen Kammer beantragte dann zügig die Entlastung der Vorstandschaft (*TOP 7*), die per Handzeichen einstimmig erteilt wurde.

Beginnend mit dem 1. Vorsitzenden ging Jürgen Kammer anschließend die zu wählenden Posten durch und lediglich für den aus der Vorstandschaft auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Robert Hock (bisher zusammen mit Berthold Hock stellvertretender Vorsitzender) musste ein Nachfolger gesucht werden.

Da sich für einen weiteren Stellvertreterposten niemand meldete, wurde zur Ergänzung der Vorstandschaft wieder die Position des Beisitzers aktiviert, für die verschiedene Vorschläge gemacht wurden. Letztlich erklärte sich Sebastian Goldhammer von der KJG bereit, die Aufgabe zu übernehmen, so dass sich am Ende folgendes Wahlergebnis ergab:

Vorsitzender	Gerald Zahn
<i>Stellvertr. Vorsitzender</i>	<i>Berthold Hock</i>
Kassierer	Ralph Born
<i>Schriftführer</i>	<i>Peter Eichelsbacher</i>
Beisitzer	Sebastian Goldhammer
<i>Kassenprüfer</i>	<i>Toni Ostheimer</i>
Kassenprüfer	Joachim Brunn

Alle Kandidaten wurden ohne Gegenstimme per Handzeichen gewählt. Weitere Kandidaten gab es nicht.

Den Punkt „Verschiedenes / Wünsche / Anträge“ (*TOP 9*) eröffnete Gerald Zahn mit der Feststellung, dass man bei den Gratulationen zu Ehe- und Geburtstagsjubiläen zunehmend auf Desinteresse stößt und man deshalb überlegen sollte, ob man wirklich noch zu jedem Geburtstagsjubiläum gratuliert? Nach einigen Wortmeldungen (Jürgen Kammer, Robert Hock, Joachim Brunn) stellte Franz Vorstandlechner fest, dass hier unbedingt die Mitarbeit der Vereine nötig ist, da die Vereinsringsvorstände diese Verantwortung nicht alleine tragen können. Zur Herbstversammlung sollen deshalb alle Vereine eine Liste ihrer Jubilare mitbringen, denen dann im Jahr 2017 zu gratulieren ist.

Aufgrund einiger in letzter Zeit zu beklagender Terminüberschneidungen sollen alle Vereine wenn möglich bis zur Herbstversammlung auch die Termine ihrer General- oder Jahreshauptversammlungen mitbringen.

Eventuell ist zur Herbstversammlung auch eine vom Finanzamt geforderte Satzungsänderung nötig, da man sonst die Gemeinnützigkeit verlieren würde.

Ralph Born erläuterte dazu einige Details aus der Mustersatzung und ist bezüglich der genauen Formulierung mit dem Finanzamt in Kontakt.

Zum Thema Kinnerscheeserennen bedauerte der Vereinsringsvorsitzende, dass dieses durch einige falsch verstandene Veröffentlichungen schon fast „totgeschrieben“ wurde. Fest steht jedoch nur, dass die Fußballer des TSV Pflaumheim dies in der gewohnten Form nicht mehr ausrichten werden. Deshalb möchte er alle Vereine bitten, sich bis zur Herbstversammlung Gedanken zu machen, ob jemand diese durchaus lukrative Veranstaltung übernehmen möchte oder vielleicht auch mit anderen Vereinen oder Abteilungen zusammen dafür sorgen will, dass eine nach 32 Jahren zur Pflaumheimer Tradition gewordene Veranstaltung aus dem Veranstaltungskalender verschwindet.

Katharina Hock (Kirchenchor) bedauerte in diesem Zusammenhang, dass es über eine so traditionelle und irgendwie auch besondere Veranstaltung wie das Kinnerscheeserennen keine vernünftige Berichterstattung gegeben habe. Die Kerbborschte haben leider trotz Zusage keinen Bericht verfasst, so dass sie Matthias Rachor (2. Vorsitzender TSV Pflaumheim) in Zusammenarbeit mit ihr gebeten hatte, einen Bericht zu erstellen, der dann erst einige Zeit später erschienen ist. Als positives Beispiel für eine gute Berichterstattung stellte Katharina Hock die wöchentlichen Artikel der KjG im Bachgau-Bote heraus.

Der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn findet es auch weiterhin sehr bedauerlich, dass man noch immer keinen Nachfolger von Lothar Rollmann und Petra Kriechel gefunden haben, die über viele Jahre oder gar Jahrzehnte über Pflaumheimer Veranstaltungen oder Jubiläen im Main-Echo oder auch im Bachgau-Bote berichtet haben. Da wohl auch kein entsprechender Mitarbeiter von den genannten Medien mehr bezahlt werden würde, sind die Vereine selbst gefordert und dringend aufgefordert, in Sachen Öffentlichkeitsarbeit selbständig vorzugehen und die Main-Echo-Beilage „Unser Echo“ entsprechend zu nutzen.

Alle Vereine, die an den neuen Fahnenmasten am Ortseingang, Veranstaltungshinweise oder ähnliches anbringen, sind aufgefordert, den Platz wieder sauber zu verlassen und Kabelbinder oder ähnliche Verbrauchsmaterialien selbst zu entsorgen.

Katharina Hock gab bekannt, dass der Kirchenchor am 16. Oktober ein Kirchenkonzert mit Streichorchester veranstaltet und dabei eine lateinische Messe gesungen wird. Der traditionelle Konzerttermin am 3. Advent sei nicht möglich, da das Streichorchester an diesem Termin anderweitig verplant ist.

Herbert Bergmann vom Briefftaubenverein „Bachgaubote“ machte deutlich, dass weder sein Verein noch andere Taubenzüchter mit der immer größer werdenden Anzahl von Wildtauben nichts zu tun haben.

Ebenso würde es Herbert Bergmann begrüßen, dass am „Haus der Vereine“ ein Sandkübel als Aschenbecher aufgestellt wird, da die vor das Haus gehenden Raucher ihre Rückstände sonst auch weiterhin auf den Boden werfen und dort dann immer wieder einen unansehnlichen Anblick hinterlassen, dessen Beseitigung für die ohnehin schon sehr beanspruchten Vereinsmitarbeiter zusätzliche Mühe macht.

Hans Hock von der Fußballabteilung des TSV Pflaumheim stellte klar, dass die von seinem Verein gekaufte Geschirrspülmaschine nicht vermietet wird und lediglich für die Luzia-Grundschule in diesem Jahr eine einmalige Ausnahme gemacht wird.

Zum seit einigen Wochen von 22-6 Uhr abgeschalteten Uhrenschlag der Kirchenglocken bat Franz Vorstandlechner Pfarrer Thomas Wollbeck um eine kurze Stellungnahme. Dieser schilderte, dass ein Pflaumheimer Bewohner die Abschaltung des Glockenschlags in den Nachtstunden gefordert habe und nach einiger Zeit sogar mit rechtlichen Schritten gedroht hat. Mit dem Wissen, dass man einen Prozess aufgrund entsprechender Lärmschutzregelungen mit Sicherheit verloren hätte, ist man auf die Forderung des Bewohners eingegangen und hat den Glockenschlag für die genannte Zeit abgeschaltet, was in Ringheim und Wenigumstadt schon vor einiger Zeit gemacht wurde.

Georg Keller vom „Ploimer Treff“ gab einen kurzen Bericht zur Flüchtlingssituation in Pflaumheim. Von 17 derzeit hier lebenden Flüchtlingsfamilien werden wohl 6 bis 7 ein dauerhaftes Bleiberecht erhalten. Während die Familien, deren Kinder in Pflaumheim die Schule und den Kindergarten besuchen sowie in den Vereinen aktiv sind, gerne in Pflaumheim bleiben wollen und bereits eine gewisse Ortsbindung haben, sind die allein lebenden Nigerianer (5) und Syrer (8) ohne Ortsbindung. Deshalb werden speziell für die Familien ganz dringend Wohnungen gesucht. Eine im Bachgau-Boten geschaltete Anzeige brachte leider noch nicht den gewünschten Erfolg, so dass eine Familie bereits nach Laufach verzogen ist. Georg Keller stellt sich hier gerne als Ansprechpartner zur Verfügung und appelliert an alle, ihn und die Flüchtlingsfamilien bei der Wohnungssuche zu unterstützen.

Erich Rollmann monierte die fehlende Hinweisbeschilderung zum „Haus der Vereine“ und erhielt von Bürgermeister Herbert Jakob die Zusage, dass sich dieser darum kümmern wird.

Horst Hock beschwerte sich über ein Werbebanner am Tegut-Parkplatz, wogegen es aber laut Marktgemeinderat Franz Vorstandlechner und Bürgermeister Herbert Jakob keine rechtliche Handhabe gibt.

Luzia Heeg vom Pfarrgemeinderat St. Luzia erwähnte, dass die frühere Pflaumheimer Grundschullehrerin „Fräulein Josefine Zeller“ im April 100 Jahre alt wird und sie deshalb mit unserem früheren Pfarrer Leo Giegerich gesprochen hat.

Pfarrer Leo Giegerich ist mit Josefine Zeller bzw. deren Familie in Kontakt und weiß deshalb, dass sie an zunehmender Demenz leidet und man deshalb derzeit noch nicht sagen kann, ob ein Besuch oder ein Geschenk überhaupt Sinn macht. Man wird dies dann kurzfristig entscheiden.

Der aus der Vereinsringsvorstandschaft ausgeschiedene Robert Hock fasste am Ende die Versammlung noch einmal aus seinem Blick zusammen und stellte fest, dass viele Vereine - *nicht nur in Pflaumheim* - Probleme haben, ausreichend Mitarbeiter zu finden und vielfach das Fortbestehen der Vereine gefährdet ist. Deshalb hoffe er, dass sich immer wieder genug Leute finden, die das Vereinsleben fördern und bereit sind mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Anschließend warb Monika Creutz von der Mobilien Hilfe Madagaskar noch darum, ihren Verein durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Um 21.50 Uhr beendete der alte und neue Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn die Jahreshauptversammlung und gab bekannt, dass der FC Bayern München im Achtelfinalrückspiel gegen Juventus Turin zur Halbzeit mit 0:2 zurückliegt.

Pflaumheim, 16.3.2016



Peter Eichelsbacher, Schriftführer